



Kirchlicher Bezirk Bern Mittelland-Nord

Protokoll der 1. Bezirkssynode am 30. Januar 2014

Ort: Kirchengemeindehaus, Saal, Oberdorfstrasse 6, 3053 Münchenbuchsee
Zeit: 19.30 Uhr

Anwesende: 35 (gemäss Präsenzliste), davon
21 VertreterInnen der Kirchengemeinden (Präs. oder Stv.)
3 KB-Präsidien
2 Arbeitsgruppenmitglieder +
9 Gäste

Stimmkraft: 31 / Absolutes Mehr: 16 Stimmen

Entschuldigt: Urs Tännler (KG Worb, Revisor), Denise Hofmann (KG Wohlen, Kassierin),
Elisabeth Loosli (KG-Präs. Ittigen), Walter Herren (KG-Präs. Mühleberg),
Béatrice Pfenninger (KG-Präs. Bolligen)

Protokoll: Beatrice Moretto (KG Mühleberg)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des/der Tagungspräsidenten/-präsidentin
- 3.1 Wahl der/des Protokollführerin/Protokollführers
- 3.2 Wahl der/des Stimmzählerin/Stimmzählers
4. Konstituierung der Bezirkssynode
- 4.1 Wahl des Präsidenten und des Vorstandes
- 4.2 Wahl der Revisionsstelle
- 4.3 Wahl allfälliger Kommissionen – Kommission Hp KUW
5. Anträge aus den Kirchengemeinden
6. Budget 2014 – Informationen zum Budget 2015
7. Entlastung der Arbeitsgruppe
8. Auflösung der alten Bezirke – Information
9. Termin der 2. Bezirkssynode Juni 2014
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

A. *Aeschlimann* (Präs. KB Laupen / Leitung AGr) begrüsst alle herzlich zur konstituierenden Präsidienkonferenz des KB BMN. Sein Gruss richtet sich insbesondere auch an Synodalrat und Tagungspräsident *Stefan Ramseier* sowie weitere Gäste. Er freut sich speziell über die aktive Teilnahme und ist überwältigt, dass ausnahmslos alle 21 Präsidien vertreten sind. So kann an ein erstes Erfolgserlebnis vor einem Jahr am gemeinsamen informellen Präsidententreffen angeknüpft werden. A. *Aeschlimann* verzichtet auf weitere Ausführungen zur Vorgeschichte und will heute vor allem in der Gegenwart leben und in der Zukunft schauen. Er übergibt dazu das Wort an Tagungspräsident und Synodalrat *Stefan Ramseier (SR)*.

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungswünsche genehmigt.

Mit Grüßen aus dem Synodalrat dankt *Stefan Ramseier* (SR) für die Einladung und das Vertrauen. Parallel zur heutigen Konferenz hält auch der Bezirk Seeland heute seine Gründungsversammlung; in diesem Sinne ist ab heute die Bezirksreform in seiner 1. Etappe beendet. Alle 21 KGs haben dem neuen OgR zugestimmt. Der KG BMN kann einen kompletten Vorstand wählen, was nicht selbst-verständlich ist. Der Kanton hat als Sparmassnahmen den Abbau von zahlreichen Pfarrstellen v.a. auf dem Land angekündigt. Der Pfarrverein, der Kirchgemeindeverband wie auch der Synodalrat konnten heute eine klare Stellungnahme abgeben und setzen sich dagegen ein. Es ist z.B. nicht akzeptabel, dass das Simmental von z.Z. 8 Kirchgemeinden auf deren 2 zusammen gestrichen werden soll. Der Kt. hat zugesprochen, den Vorschlag bis Mitte 2015 zu prüfen. Umso mehr braucht es die Bezirke, weil diese die Zusammenarbeit fördern. *S. Ramseier* räumt ein allfälliges Missverständnis aus dem Weg, wonach es die *Bezirke und nicht der Kanton* sind, welche die Zusammenarbeit organisieren. Betreffend Gesamterneuerungswahlen wird bald eine Verordnung über deren Ablauf folgen, dementsprechend werden die Bezirke schon bald gefordert sein. Gemäss Präsenzliste beträgt die Stimmenkraft 31 Stimmen, das absolute Mehr sind 16 Stimmen.

2. **Wahl des/der Tagungspräsidenten/-präsidentin**

Beschluss: Der Synodalrat *Stefan Ramseier* wird einstimmig zum Tagungspräsidenten gewählt.

3.1 **Wahl der/des Protokollführerin/Protokollführers**

Beschluss: *Beatrice Moretto* (KG Mühleberg) wird einstimmig zu Protokollführerin gewählt.

3.2 **Wahl der/des Stimmzählerin/Stimmzählers**

Beschluss: *Toni Stalder* (KG Worb) und *Anna Hofer* (KG Meikirch) werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

4. **Konstituierung der Bezirkssynode**

4.1 **Wahl des Präsidenten und des Vorstandes**

Der Tagungspräsident ist erfreut, einen vollständig nominierten Vorstand zur Wahl vorschlagen zu können. Alle Nominierten stellen sich kurz vor:

- *Fritz Marschall* (KG Laupen) ist seit 13 Jahren Präsident der KG Laupen, seit gut einem Jahr Synodaler, seit einigen Jahren Vorstandsmitglied des ehemaligen Kirchenbezirks Laupen, und seit Beginn auch Mitglied der Arbeitsgruppe (AGr) KB BMN. *Nicht* auf der Suche nach einem Amt, hat er sich für die Übernahme des Präsidiums bereit erklärt, sofern im Vorstand die Ressorts aufgeteilt werden. *Fritz Marschall* wird mit Applaus gewählt.
- *Béatrice Pfenninger* (KG Bolligen) ist seit 2006 im KGR Bolligen und steht dem KGR 2012 als deren Präsidentin vor. Die 60-Jährige ist beruflich FDP-Sekretärin der Stadt Bern.
- *Isabelle Trees* (KG Frauenkappelen) ist im 4. Amtsjahr als KGR-Präsidentin, resp. im 6. Jahr als KG-Rätin. Ihr ist wichtig, dass der neue Bezirk im 1. Jahr gut aufgegleist wird. Auf ein gutes Fundament möchte sie nun ein solides Gebäude aufbauen, und ist ihrerseits bereit für eine Anfangsphase im Vorstand.
- *Hanspeter Blatter* (KG Urtenen) ist seit 2004 im KGR Jegenstorf-Urtenen und Kreiskom.-Präsident von Urtenen. Seit Sommer 2013 ist er ebenfalls im Gremium des Kirchenbezirks Zollikofen. Beruflich als Wirtschaftsprüfer tätig, wird er sich für eine Übergangsphase im Vorstand voraussichtlich um die Finanzen kümmern.
- *Hans-Rudolf Gysin* (KG Zollikofen) amtiert seit 3 Jahren im KGR Zollikofen als Finanzier und führt die KG bis zu seiner Kandidatur als Präsident per Juni 2014 ad interim. Beruflich war er Banker. Er kommt aus einer HP KUW-Standortgemeinde, was ihn zur Kandidatur in den Vorstand motivierte.

Beschluss: Vorstand KB BMN

- 1.) Fritz Marschall, KG Laupen, Präsidium
- 2.) Béatrice Pfenninger, KG Bolligen (in Abwesenheit)
- 3.) Isabelle Trees, KG Frauenkappelen
- 4.) Hanspeter Blatter, KG Urtenen-Schönbühl
- 5.) Hans-Rudolf Gysin, KG Zollikofen

Alle Vorstandsmitglieder werden anstelle der Stimmkarte mit kräftigem Applaus gewählt.

S. Ramseier wünscht dem Vorstand gutes Gelingen, Gottes Segen, und ist überzeugt, dass Vieles zurück kommt.

Kassieramt:

Christian Cappis (Präs. KG Wohlen) stellt die nominierte Kassierin *Denise Hofmann* (KG Wohlen) in absentia vor, welche beruflich vollumfänglich in der Buchhaltung tätig ist. Die Wahl erfolgt durch den Vorstand.

Sekretariat

Die Sekretariatsstelle ist noch offen; Präsident *F. Marschall* ist froh um baldige allfällige Nominationen.

4.2 Wahl der Revisionsstelle

Toni Stalder (Präs. KGR Worb) stellt *Urs Tännler* (Präs. KGV Worb) vor. Als dipl. Wirtschaftsprüfer ist er auch Revisor im Kirchenverband.

Beschluss: *Urs Tännler* (KG-Präsident Worb) wird einstimmig als Revisor I gewählt. Der Revisor II wird an der nächsten Bezirkssynode im Juni 2014 gewählt.

4.3 Wahl allfälliger Kommissionen – Kommission Hp KUW

Beschluss: Die Wahl der Kommission Hp KUW fällt mangels Nominationen auf die nächste Bezirkssynode im Juni 2014.

5. Anträge aus den Kirchgemeinden

Präsident *F. Marschall* stellt zwei neue Reglemente vor; weitere Anträge liegen keine vor.

1) Das Reglement für Entschädigungen an die Behörden- und Kommissionsmitglieder ordnet die Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder und sonstigen Bezüge der Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionsmitglieder des KB BMN, sowie den Zuschlag für die Protokollführung (falls durch Vorstand; falls Protokollführung durch ein Sekretariat ist eine andere Handhabung vorgesehen), sowie einen Pauschalbetrag für das Präsidium.

Beschluss: Das Reglement für Entschädigungen an die Behörden- und Kommissionsmitglieder wird einstimmig angenommen.

2) Das Reglement für die ständige Hp KUW-Kommission im KB BMN liegt zur Einsicht auf und wurde sowohl von der AGr wie von einigen designierten Vorstandsmitgliedern erarbeitet. Die Hp KUW ist eine der wichtigsten Aufgaben und ist an den Sonderschulen Mätteli, Christoffrous und Blindenschule Zollikofen demzufolge zu fördern. Das Reglement dient als Grundlage, wie die Hp KUW organisiert werden soll, und welche Kommissionsmitglieder benötigt sind.

Präsident *F. Marschall* stellt das Reglement im Groben vor:

Pt.1.) regelt die Grundalgen, worauf das Reglement basiert, mit Verweis der Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Organe der Bezirkssynode.

Pt. 2.1. a) bis d) gibt Auskunft über die Rahmenbedingungen, wie die Hp KUW-Kommission aufgelegt werden sollte.

Pt. 2.2.) Zuständigkeiten: Die Kommission wird strategisch und operativ kombiniert tätig sein, z.B. für die Einreichung der Beitragsgesuche an die REFBEJUSO.

Pt. 2.3.) In der Organisation sind die Unterstellungsverhältnisse geregelt.

Pt. 2.4.) Zusammensetzung: Die Kommission wird von einem Vorstandsmitglied geführt und die 3 Standortgemeinden stellen je ein Kommissionsmitglied. Max. 3 weitere Mitglieder können der Kommission angehören.

Pt. 3) Inkraftsetzung: Das Reglement tritt rückwirkend per 1.1.2014 in Kraft.

S. Ramseier schlägt vor, das Reglement Punkt für Punkt im Detail durchzugehen.

H.R. Gysin (KG Zollikofen) stellt den Antrag im Namen der KG Zollikofen, den Beschluss zum Reglement zurückzustellen auf die nächste Bezirkssynode im Juni. Er hatte bisher nicht die

Gelegenheit, sich bei der Entwurfsphase einbringen. Als Standortgemeinde weiss er, dass die Organisation der Hp KUW nicht ganz einfach ist. Dadurch, dass die Standortgemeinden KatechetInnen anstellen, gibt es eine sog. Dreiecksbeziehung. Er möchte vorerst die Gelegenheit nutzen, im neuen Vorstand die Thematik grundsätzlicher zu diskutieren, es stellt sich die Frage, ob überhaupt eine Kommission gegründet werden muss.

Präsident *F. Marschall* nimmt den Rückweisungsantrag an, zumal bei der Erarbeitung des Reglementsentwurfs effektiv nicht der komplette neue Vorstand beteiligt war. Es besteht die Möglichkeit, den Entwurf im Vorstand bis im Juni noch einmal neu vorzubereiten.

Beatrice Mahler (KG Ostermundigen / Mitglied AGr) erkundigt sich nach der Fachkommission Hp KUW in Zollikofen; eine solche ist *H.R. Gysin* allerdings nicht bekannt.

Beschluss: Der Reglementsentwurf für die ständige Hp KUW-Kommission im KB BMN wird aktuellerweise zurückgezogen und wird an der 2. Bezirkssynode im Juni 2014 erneut zur Genehmigung unterbreitet.

6. Budget 2014 – Informationen zum Budget 2015

S. Ramseier übergibt das Wort an *Hanspeter Blatter*.

Dieser hält explizit fest, dass heute das administrative Budget vom KB BMN verabschiedet wird; nicht das Budget vom Hp KUW. Jenes vom Hp KUW steht bereits, resp. bleibt für 2014 unverändert; d.h. die Hp KUW wird wie in den Vorjahren vom Bezirk Zollikofen und der KG Ostermundigen finanziert. Erst ab 2015 werden die Kosten auf den gesamten neuen Bezirk verteilt.

Das Budget KB BMN 2014 wurde erstellt von der AGr und basiert auf den bisherigen Erfahrungszahlen der 3 alten kirchlichen Bezirke Bolligen, Laupen und Zollikofen. Es gehen keine Fragen dazu ein.

Beschluss: Das Budget KB BMN 2014 (exkl. Hp KUW) wird einstimmig genehmigt.

Zum Budget 2015 wird an der heutigen Versammlung lediglich wie folgt vorinformiert und wird an der Bezirkssynode vom Juni 2014 zur Genehmigung unterbreitet (*Hanspeter Blatter*):

Das Budget 2015 ist um Fr. 1'500.- tiefer. Es fallen je 3 x Fr. 500 für die Auflösungsversammlungen der 3 alten Bezirke weg, welche im 1. Quartal 2014 noch vorgesehen sind. Noch nicht sakrosankt sind die Zahlen für das Sekretariat und Kommissionen, dafür werden per 2016 qualifiziertere Zahlen veranschlagt werden können. Die Aufwendungen für die 3 Hp KUW-Standorte Münchenbuchsee, Zollikofen und Ostermundigen sind mit total Fr. 50'000.- veranschlagt.

Dazu gehen folgende Fragen ein:

- *Andreas Hänecke* (KG Ittigen): Ist es Absicht, dass die Basis für den Verteiler (Steueransatz von 2012) 3 Jahre hinterherhinkt?
- *Ch. Knauer* (Präs. KB Zollikofen): Der Ansatz entspricht exakt dem Verteilschlüssel des Zentralkassenbeitrages der REFBEJUSO, welche immer als Grundlage dienen.
- *A. Aeschlimann* (Präs. KB Laupen) als Mitglied der FIKO ergänzt, dass das Budget der REFBEJUSO wiederum immer auf 2 Jahren der Steuerzahlung basiert. Dies hat den Vorteil, dass die Budgetgenauigkeit der REFBEJUSO enorm hoch ist, ebenso die Budgettreue. Er rät, diesem Muster nachzuziehen.

Diese Budgetinformationen ergänzt *S. Ramseier* mit dem Nachtrag, dass es beim Hp KUW-Beitrag um die Solidarität unter den KG's geht. Er ermahnt dazu, auch mit den Kleinsten sorgfältig umzugehen, wie es auch im Evangelium klar steht. Es gab Zeiten, wo die Standort-KG's den Wohngemeinden der SchülerInnen Rechnung stellten. Es ist aber wichtig, die Hp KUW auf verschiedenen Schultern zu tragen. Hp KUW kann in der Regel nur in kleinen Klassen geführt werden, die unterrichtenden KatechetInnen sind speziell ausgebildet, daher ist die Hp KUW entsprechend teuer.

7. Entlastung der Arbeitsgruppe

Die bisherige Arbeitsgruppe versammelt sich vorne im Saal. Es sind dies:

Erika Aebi (Präs. KB Bolligen), *Béatrice Mahler* (KG Ostermundigen), *Rosemarie Studer* (KG Münchenbuchsee-Moosseedorf), *Andreas Aeschlimann* (Präs. KB Laupen / Leitung AGr), *Christoph Knauer* (Präs. KB Zollikofen), *Toni Stalder* (KG Worb) und *Fritz Marschall* (KG Laupen) wird mit Applaus für ihren Einsatz gedankt.

F. Marschall dankt der Arbeitsgruppe als Präsident und als AGr-Kollege herzlich mit einem kleinen Geschenk in Form von Confiserie-„Senesteinen“ aus dem Laupenam. Während der Zusammenarbeit mit guten Diskussionen ist das gegenseitige Verständnis gewachsen, dass sich gewisse Aufgaben gemeinsam im Grossbezirk realisieren lassen.

Beschluss: Die AGr wird einstimmig entlastet und deren Einsatz während der letzten 15 Arbeitsgruppensitzungen mit Applaus verdankt (SR).

8. Auflösung der alten Bezirke – Information

Die Vorstehenden der 3 bisherigen Kirchenbezirke geben kurze Statements ab:

Erika Aebi (Präs. Bezirk Bolligen): Seit Beginn ihrer Tätigkeit im Gremium vor 12 Jahren war die Auflösung der 6 Agglomerations-Kirchengemeinden stets ein Thema. 5 KG's traten nun dem KB BMN und 1 KG zum KB BMS bei. Bereits abgeschlossen sind die Finanzen, die Kosten werden den 6 KG's zurückgezahlt. Seit 1979 hatten sich in ihrem Bezirk 24 Bundesordner und 11 Ringordner gefüllt. Gemäss Anleitung wurden die Akten sorgfältig in 2 Archivschachteln sortiert. Am DI, 18.3.2014 findet die Auflösungsversammlung in der Kirche Gümligen, mit anschliessendem Apéro im KGH, statt.

Andreas Aeschlimann (Präs. KB Laupen): Im bisherigen, westlich von Bern gelegenen KB Laupen war schon immer die Zugehörigkeit der drei bernisch-freiburgischen KG's Münchenwiler-Clavaleyres, Kerzers und Ferenbalm speziell. Durch diesen Fakt erhielten diese 3 KG's seinerzeit in der Synode einen ständigen Sitz zugesprochen, was so bleiben wird und im neuen OgR reglementarisch festgehalten ist. Am MO, 10.3.2014 findet die Auflösungsversammlung im Pfarrstöckli Ferenbalm statt. Nach Abschluss dieser Überführung in den neuen Grossbezirk freut es *A. Aeschlimann* besonders, dass es auch im kleinen Gefüge weiter geht: So haben die 7 KG's des bisherigen KB Laupen eine Zusammenarbeits-Vereinbarung erarbeitet, wo die Besonderheiten, die gemeinsamen Anlässe und Aktivitäten zur Weiterführung in einer Kooperation geregelt sind. Er dankt allen herzliche, die hierzu stets mitgezogen haben.

Christoph Knauer (Präs. KB Zollikofen): Der KB Zollikofen hat seine Archivunterlagen noch nicht fertig zusammengestellt, Ch. Knauer möchte vom Vorstand wissen, wo per 31.3.2014 die Unterlagen abgeliefert werden können. In ihrem Bezirk war das Hp K UW ein Hauptanliegen, das nun finanziell besser tragbar werden soll. Am 26.3. wird der seit 1979 existierende Bezirk in Urtenen nach 36 DV's und 139 Vorstandssitzungen zur Auflösung kommen. Er wünscht dem neuen Bezirk gutes Gelingen für die kommenden Aufgaben, v.a. dass die „Hürde Hp K UW“ zu Gunsten der Kinder und nicht zu Lasten der Administration geht.

9. Termin der 2. Bezirkssynode Juni 2014

Isabelle Trees (KG Frauenkappelen) informiert:

- Die 2. Bezirkssynode KB BMN findet am **DO, 19. Juni 2014 um 19.30 Uhr** statt, der Ort ist noch nicht bekannt.
- Voraussichtliche Traktanden werden sein:
 - das Budget 2015
 - die Wahl eines 2. Revisors
 - die Wahlen für Mitglieder einer ständigen Hp K UW-Kommission sowie
 - ev. die Genehmigung des Hp K UW-Reglements.

Nebst dem Vorstand sind auch alle Präsidien gefordert, für die og. Kommissionen und Vakanzen Mitglieder in ihren KG's zu rekrutieren.

Für die Gesamterneuerungswahlen sind Wahlvorschläge bis zum 7.7.2014 z.H. dem Bezirksvorstand zu melden. Kandidaturen werden sodann via Vorstand an das Regierungsstatthalteramt weiter geleitet.

- Ausblick Vorstand: Vakant ist die Besetzung eines Sekretariates zur Entlastung des Vorstandes. Von *Heidi Forster* (KG Kerzers) folgt eine Absage der Kerzserer KG-Sekretärin. *Peter Dilger* (KG Grafenried) erkundigt sich zu Eckpunkten zum Sekretariat. *I. Trees* informiert, dass ca. 90 Jahresarbeitsstunden budgetiert sind = 1 Tag pro Monat, was aber eine Schätzung ist. *P. Dilger* klärt bei der Sekretärin seiner KG das Interesse ab und meldet es so rasch als möglich dem Vorstand.
Hans Rudolf Gysin (KG Zollikofen) hatte sich im Vorfeld offen für eine Anfrage in seiner KG gezeigt, hält die budgetierten Fr. 30.- Stundenansatz aber für klar unterdotiert, zumal bereits die Selbstkosten bei Fr. 60.- liegen.
- Noch offen ist ein Internet-/Intranetauftritt für den KB BMN.
- Archiv: Der Archiv-Ablageort ist am Standort des neuen Sekretariates vorgesehen.

10. Verschiedenes

F. Marschall dankt *S. Ramseier* für die souveräne Führung dieser Versammlung, welche mit Applaus verdankt wird.

A. Aeschlimann bringt ein, dass stets von der Auflösung von Bezirken, aber nie von der Auflösung von Synodalen gesprochen wurde. Er findet es schockierend, wieviele Synodale derzeit zurücktreten und möchte deshalb das Votum von *I. Trees* unterstützen. Für ihn persönlich ist noch offen, ob er für eine 5. Legislatur noch einmal kandidieren wird. In der Sommersynode 2014 möchte er jedoch eine Motion landen. *Ch. Knauer* konnte zum Hp KUW zahlreiche Daten liefern. 50% der hier Wohnenden besuchen eine Hp-Schule an ein anderen Ort ausserhalb des KB BMN; das zeigt, das die Hp KUW nicht ausschliesslich ein Problem darstellt, das im Bezirk zu lösen ist, sondern in einem grösseren Raum anzudenken ist. Er hofft, dass es der Hp KUW Kommission gelingen wird, nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ dran zu bleiben. Der bisherige REFBEJUSO-Beitrag von Fr. 300.- für die Hp KUW ist nicht einmal kostendeckend. Für seine Motion ist er auf das Voting von Synodalen in der Sommersession angewiesen, dass dieser Beitrag auf mindestens Fr. 900.- bis F. 1'200 erhöht wird.

Laut *S. Ramseier* ist es sicher spannend, Kirche auch auf (inter-)kantonaler Ebene zu erleben und pflichtet bei, in allen KG's umzuschauen, wer bereit ist, die leer werdenden Sitze wieder zu besetzen.

Ch. Knauer erkundigt sich beim Synodalrat nach der ausstehenden Genehmigung des OgR, zumal er einen Dankesbrief datiert vom 23.12.2013 erhielt, wo aber keine Genehmigung erwähnt war.

S. Ramseier wird dieses formelle Versäumnis in die Wege leiten, zumal er bestätigen kann, dass der Synodalrat das OgR KB BMN noch vor Jahresfrist genehmigt hatte.

S. Ramseier dankt allen Anwesenden herzlich und wünscht den KG's Gottes Segen. Ein spezieller Dank geht an die KG Münchenbuchsee-Moosseedorf für die Organisation des Anlasses und den anschliessenden Imbiss. Dem Vorstand und den zukünftigen Kommissionsmitgliedern wünscht er viel Erfolg.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Die Protokollführerin:

Beatrice Moretto

Verteiler:

Versand des Protokolls (unverschlüsselt) per Mail
gemäss Präsenzliste inkl. Entschuldigte und/oder Stv.

Münchenbuchsee, 30. Januar 2014